

# Webers zweite Amtszeit hat begonnen

Gestern Abend: Biebergemünder Bürgermeister für weitere sechs Jahre vereidigt

**Biebergemünd** (svw). Manfred Weber (parteilos) ist gestern Abend in seine zweite Amtszeit als Bürgermeister von Biebergemünd eingeführt worden. Bei der Sitzung der Gemeindevertreter vereidigte Parlamentschef Burkhard Steigerwald (CDU) Weber für weitere sechs Jahre. Anschließend wurde er von Gemeindevorstand Bernhard Schum (FWG) offiziell erneut zum Bürgermeister ernannt. Bei der Stichwahl am 11. Oktober hatte Weber sich hauchdünn gegen den SPD-Kandidaten Thomas Jackel durchgesetzt.

Zur Amtseinführung waren zahlreiche Gäste ins Bürgerhaus am Gemeindezentrum gekommen, darunter die Kreisbeigeordnete Sigrid Schindler und Webers Frau Karin. Ihr galt auch der Dank des Rathauschefs in seiner Antrittsrede. Sie habe ihn bei seiner Arbeit auf vielfältige Weise unterstützt. Ebenso bedankte er sich bei den Wählern für ihr Vertrauen. Die beiden unterlegenen Kandidaten Thomas Jackel (SPD) und Michael Kunkel (CDU) lobte Weber. „Sie beide haben mit ihrer Kandidatur unserer Demokratie einen guten Dienst erwiesen“. Weber versicherte den beiden, dass ihr gutes persönliches Verhältnis nicht unter dem Wahlkampf gelitten habe.

Gegenseitig Rücksicht zu neh-



Bürgermeister Manfred Weber (Zweiter von r.) bei der Amtseinführung mit Frau Karin, Burkhard Steigerwald (l.) und Bernhard Schum. FOTO: SVW

men, sich zu achten und zu vertrauen, sollten die Grundlage des Handelns und des gegenseitigen Umgangs bilden. Er wolle seinen Teil dazu beitragen, dieses gute Klima auch weiterhin zu pflegen. Die Aufgaben und Problemstellungen, denen sich die Gemeinde stellen müsse und die zu bewälti-

gen seien, erforderten eine Zusammenarbeit aller demokratischen Kräfte. „Für Polemik und persönliche Angriffe sollte uns die Zeit zu schade sein“, mahnte Weber.

Als parteiloser Bürgermeister stehe er für eine neutrale und unparteiliche Ausübung des Bürger-

meisteramtes ein. Er werde es nicht jedem recht machen können, sagte Weber. Aber: „Ich werde für alle Bürger da sein und versuchen, sachgerechte Entscheidungen zu treffen.“ Weber versprach, mit den Mitteln, die der Gemeinde zur Verfügung stünden, sparsam umzugehen – ohne

notwendige Investitionen zu vernachlässigen. Wichtig sei lediglich, dass dies nachhaltig geschehen müsse. Für die nächsten sechs Jahre bat Weber Bürger und Mandatsträger um Unterstützung. Ohne gemeinsames Handeln erreiche man nichts. „Packen wir es an“, appellierte Weber.

## Weihnachtsfeier der Feuerwehr

**Biebergemünd-Bieber** (re). Die Weihnachtsfeier der Bieberer Feuerwehr ist am Samstag, 19. Dezember, ab 19 Uhr im Saal der Gaststätte „Zur Schmelz“. Dazu sind alle Mitglieder der Feuerwehr Bieber nebst Familie eingeladen. Zur Stärkung ist ein Buffet vorbereitet. Im Laufe des Abends wird der Nikolaus erwartet, und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr werden in bewährter Form für kurzweilige Unterhaltung sorgen. Den Abschluss des heiteren, aber auch besinnlichen Abend bildet die Tombola.

## KAB fährt nach Wertheim

**Biebergemünd-Kassel** (re). Die KAB-Kassel bietet eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Wertheim am Main an. Los geht es am Samstag, 12. Dezember, um 13 Uhr an der Bushaltestelle Kassel-Kirche. Die Fahrt kostet 15 Euro. Die Rückfahrt ist für etwa 19.30 Uhr geplant. Um den Wertheimer Marktplatz lockt bunter Budenzauber mit einem vielfältigen Angebot an Kunsthandwerk und kulinarischen Köstlichkeiten. Ein Rahmenprogramm mit musikalischen Beiträgen, Stadtführungen und Ausstellungen zum Thema „Weihnacht“ im Grafschaftsmuseum und Glasmuseum sollen den Weihnachtsmarkt zum Erlebnis für die ganze Familie machen. Interessierte können sich bei Maria Kaiser unter Telefon 06050/8258 anmelden.

## Jahresabschluss der Sängerkunst

**Biebergemünd-Lanzingen** (re). Die Sängerkunst Lanzingen lädt alle Mitglieder mit Lebenspartnern zur Jahresabschlussfeier am Montag, 14. Dezember, ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Im Besonderen sind auch die fleißigen Helfer, die den Verein über das Jahr hinweg tatkräftig unterstützt haben, herzlich willkommen. Die Feier beginnt um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Abendessen. Im Verlauf des Abends sind auch Mitgliedererlebnisse vorgesehen.

## Seniorenkreis in Roßbach

**Biebergemünd-Roßbach** (re). Der Seniorenkreis Roßbach lädt für Dienstag, 15. Dezember, zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Beginn ist um 14.30 Uhr in der Pension Koller. Bei Kaffee und Kuchen werden weihnachtliche Gedichte und Lieder vorgetragen.

## Ausflug nach Essen und Holland

**Bad Orb** (re). Die Katholische Frauengemeinschaft Bad Orb lädt für die Zeit vom 6. bis zum 8. Mai 2016 zu einer Wochenendfahrt nach Essen und Holland ein. Die Besichtigung der Zeche Zollverein Essen und der Besuch der Villa Hügel gehören ebenso dazu, wie ein Abstecher ins holländische Klosterdorf Steyl. Nähere Infos gibt es unter Telefon 06052/3540.

## Gesangverein feiert Weihnachten

**Bad Orb** (re). Der Vorstand der Sängerkunst Bad Orb lädt seine Mitglieder für Samstag, 19. Dezember, zur Weihnachtsfeier ein. Beginn ist um 19 Uhr im Sängerkreis. Für Essen ist gesorgt. Anmeldungen nehmen Bertwin Dehmer unter Telefon 06052/5779 und Lucia Holzmann, Telefon 06052/4415, entgegen. Vorher bringt der Männerchor den Bewohnern des Pflegeheims St. Martin ein kleines Weihnachtskonzert. Beginn ist am 15. Dezember um 15.30 Uhr in der Kapelle des Heims.

# Wann benötigt ein Kind Frühförderung?

Bad Orber Experten geben bei einem Infoabend Einblicke in ihr Tätigkeitsfeld



Seniorchefin Hedwig Metzler übergibt den Spendenscheck an Adrian Imkeller (rechts) und Stefan Sorber. FOTO: RE

## 1 000 Euro für einen neuen Massagesessel

**Bad Orb/Biebergemünd** (re). Die Bewohner des Seniorenzentrums in Kassel dürfen sich freuen. Sie können sich demnächst auf einem neuen Massagesessel entspannen. Ermöglicht hat dies die Bad Orber Heizungsfirma Metzler. Sie wird in diesem Jahr auf die üblichen Weihnachtspräsentate für die Kunden und Geschäftspartner verzichten. Den üblicherweise dafür anfallenden Betrag spendet die Firma an wohltätige Einrichtungen.

Nutznießer ist vor allem das Seniorenzentrum in Kassel, das 1000 Euro erhielt. Überbringer der Spende war die Seniorchefin Hedwig Metzler, die die Spende im eigenen Hause für die Kassler Senioren auch angeregt hatte. Die Spende in Empfang nahmen Einrichtungsleiter Adrian Imkeller und Stefan Sorber, Leiter des technischen Facility-Managements der Alten- und Pflegezentren, zu denen auch das in Kassel gehört.

Zur Freude der Seniorchefin solle auf Wunsch der Pflegedienstleiterin Brigitte Beyer die Spende für die Anschaffung eines speziell für den professionellen Einsatz in Seniorenheimen entwickelten Massagesessels verwendet werden. „Er wird im Hause so platziert, dass die Mitarbeiter und die Verwandten der Bewohner bei einem Besuch im Seniorenzentrum etwas für ihr Wohlbefinden tun können“, sagt Imkeller.

## Messe mit Chor

**Bad Orb** (re). Der Kammerchor St. Martin singt beim Gottesdienst am dritten Advent um 10.15 Uhr singt 4- bis 6-stimmige Chorsätze und Motetten von Johann Eccard, H. Hassler, E. Nössler und anderen. Die Leitung hat Regional Kantor Thomas Wiegmann.

**Bad Orb** (re). Zu einem Infoabend für die Erzieherinnen der kooperierenden und interessierten Kindertagesstätten hatte das Sprach- und Frühförderzentrum Bad Orb eingeladen. Im Verlauf des Abends wurde erläutert, wann ein Kind Frühförderung erhalten sollte und mit welchen Methoden dies eingeschätzt werden könne. 42 Erzieherinnen und Familienhelfer waren gekommen und folgten angeregt den Präsentationen und praktischen Einführungen in die Thematik.

Für die Entwicklung eines Kindes sind die ersten Lebensjahre von grundlegender Bedeutung, da unter anderem in dieser Zeit die Lern- und Aufnahmebereitschaft so groß ist, wie in keiner der späteren Phasen. Die interdisziplinäre Frühförderstelle in Bad Orb (IFF)

ist eine wohnortnahe interdisziplinäre Einrichtung und Anlaufstelle für Eltern entwicklungsgefährdeter Kinder. Ein qualifiziertes Team aus Diplom- und Heilpädagoginnen besteht, wenn Sorge besteht, dass die Entwicklung ihres Kindes nicht altersentsprechend verläuft oder eine Auffälligkeit beim Kind beunruhigend wirkt. Dabei integriert die interdisziplinäre Frühförderung heil- und sonderpädagogische, psychologische sowie medizinisch-therapeutische Ansätze und Vorgehensweisen. Dies ermöglicht, für das Kind ganz individuell Förderprogramme zusammenzustellen, die ihm helfen, seine vorhandenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und einzusetzen. Die Therapeuten beraten, unterstützen und fördern das Kind seinen Fähigkeiten entsprechend und vermitteln je nach

Bedarf weitere hilfreiche Kontakte. Dabei arbeitet die Frühförderstelle im interdisziplinären Team eng zusammen mit Sprachtherapeuten, Logopäden, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Krankengymnasten.

Zunächst stellte sich das Team, bestehend aus den beiden Sozialpädagoginnen und Erzieherinnen Julia Leibold und Yvonne Harth sowie Heilpädagogin und Erzieherin Stefanie Pitz vor. Ziel des Abends war es, Methoden der Frühförderung vorzustellen, die von Kindergarten und Frühförderstelle gleichermaßen verwendet werden können und so eine Schnittstelle ermöglichen. So bietet beispielsweise das „Grenzsteinprinzip“ Tabellen zur Einschätzung des Entwicklungsstandes von Kindern. Diese Grenzsteine können in den Kindergärten als Beobachtungsinstrument benutzt

werden und stellen sozusagen ein Frühwarnsystem dar. Die Grenzsteintabellen ersetzen aber keinen Entwicklungstest. Diesen kann die Frühförderstelle durchführen. In der Frühförderstelle Bad Orb wird der „ET 6-6 R“ durchgeführt und an diesem Abend den Erzieherinnen nähergebracht. Dabei handelt es sich um einen Test, der vom Säuglings- bis zum Vorschulalter eingesetzt und mit dessen Hilfe für jedes Kind ein differenziertes Entwicklungsprofil erstellt werden kann, das den genauen Entwicklungsstand widerspiegelt.

Am Ende wurde noch das Netzwerk „Anschwung für frühe Chancen“ vorgestellt. Dort hat die Frühförderstelle Bad Orb mit der Stadt und mit den Kindergärten Friedrichstal und Mamfri ein Netzwerk gebildet mit dem Ziel, Risiken im U3-Bereich frühzeitig zu erkennen.

# Golfclub geht in die Winterpause

Essen zum Jahresabschluss: Vorstand bedankt sich bei Helfern / Gästerekord auf dem Grün

**Bad Orb/Jossgrund** (re). Der Golfplatz Bad Orb-Jossgrund bereitet sich auf den Winterschlaf vor: Die Grüns werden für den Schnee speziell gelocht, damit die Nässe besser versickert, die Fahnen und die Rechen werden eingesammelt, die Wasserleitungen durchgeblasen und das Wasser aus den Leitungen abgelassen. Gerade noch rechtzeitig vor dem ersten Frost. Es ist gute Tradition, dass sich der Vorstand um diese Zeit bei den ehrenamtlich tätigen Mitgliedern mit einem gemeinsamen Essen bedankt.

Das Engagement der Mitglieder war in diesem Jahr besonders gefragt. Denn der Verein benötigte für die Aktivitäten um das 25-jährige Bestehen viele zusätzliche Hände. In der Einladung bedankte sich der Vorstand bei allen, die bei der Vorbereitung und der Durchführung des Jubiläums aktiv waren.

Der Dank galt auch den vielen Helfern, die am Tag der offenen Tür die Besucher beraten, über den Platz geführt und bei den begleitenden Wettbewerben geholfen hatten. Ebenso lobte Präsident



Zum Jahresabschluss hat sich der Golfclub bei seinen Helfern mit einem gemeinsamen Essen bedankt. FOTO: RE

Rolf Hildebrandt die Arbeit der Arbeitsgruppe Marketing/Werbung/Pressearbeit: „Hier geht es um die Darstellung des Clubs nach innen und außen durch Rundschreiben an die Mitglieder, durch Werbung und Pressearbeit, um dem Club neue Mitglieder zuzuführen.“ Besonderes Lob gab es auch für die Mitglieder, die sich der Schüler und Jugendlichen annehmen. Dort sei insbesondere

die Arbeit mit den Schulen aus dem näheren Einzugsbereich anzuführen. Die Mitsreiter um Harald Blum sind ebenfalls wieder besonders zu erwähnen. Sie ergänzen durch besondere Projekte die fest angestellten Mitarbeiter, die die Platzpflege betreiben. Da gehe es darum, Gewächse, die durch Samenflug entstanden seien, zurückzuschneiden, Unkrautflächen einzudämmen, Wildblu-

menflächen anzulegen und damit dem Platz sein besonderes Aussehen zu geben.

Die wunderbare Lage des Golfplatzes, aber auch seine besondere Pflege seien sicher die Gründe, dass im Jubiläumsjahr 2015 mehr Gäste als je zuvor den Platz bespielt hätten. Nahezu 4000 Gastspieler machen die Golfanlage auch zu einem interessanten Wirtschaftsfaktor für die Region.